

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke und der Piratenfraktion

Nachtragshaushalt für das Land Berlin für das Jahr 2013

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, zeitnah nach der Steuerschätzung am 06. November 2013 einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2013 aufzustellen. Der Nachtragshaushalt ist so aufzustellen, dass er zeitgleich mit dem Doppelhaushalt 2014/2015 verabschiedet werden kann.

Mit dem Nachtragshaushalt sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass

- die (Teil)Finanzierung des Veolia-Ankaufs ermöglicht wird, um die Wasserpreise in den kommenden Jahren dauerhaft senken zu können;
- eine (Teil)Entschuldung der BVG realisiert wird, um den Druck auf die Fahrpreisgestaltung zu mindern;
- gegebenenfalls weitere Infrastrukturinvestitionen nachhaltig und nicht ausschließlich auf Kredit finanziert werden können.

Begründung:

Berlin ist in einer wirtschaftlich wie finanziell stabilen Situation. Das führt zu Steuermehreinnahmen von vielen Hundert Millionen Euro. Auch die Einnahmen außerhalb der Steuern werden die Veranschlagungen weit übersteigen. Zugleich sind deutliche Minderausgaben – vor allem wegen niedriger Zinsen – zu konstatieren. Alle diese Entwicklungen werden zu einem deutlich positiven Jahresabschluss führen, der nicht wie im vergangenen Jahr kommentarlos

im Schuldenberg oder im Milliardengrab des BER verschwinden, sondern in Teilen – und ausschließlich investiv zur Verbesserung der Infrastruktur, und damit zum Nutzen der Berlinerinnen und Berliner – verwendet werden soll.

Berlin, d. 24. Oktober 2013

Pop Kapek Esser
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

U. Wolf Dr. Schmidt Zillich
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Spies Höfinghoff Herberg
und die übrigen Mitglieder der
Piratenfraktion